

Eigenwertprobleme

(Wiederholung aus der Linearen Algebra)

Betrachte (lineares) *Eigenwertproblem (EWP)*

$$(8.1) \quad Ax = \lambda x, \quad A \in \mathbb{C}^{n \times n} \quad \text{gegeben.}$$

Lösungspaare $(\lambda, x) \in \mathbb{C} \times \mathbb{C}^n$ liefern *Eigenwerte (EW)* λ und *Eigenvektoren (EV)* x , falls $x \neq 0$. Eigenwerte sind Nullstellen des charakteristischen Polynoms von A , es gilt also

$$\det(\lambda I_n - A) = 0.$$

Berechnung mittels char. Polynom numerisch nicht geeignet, siehe Beispiel 1.2:

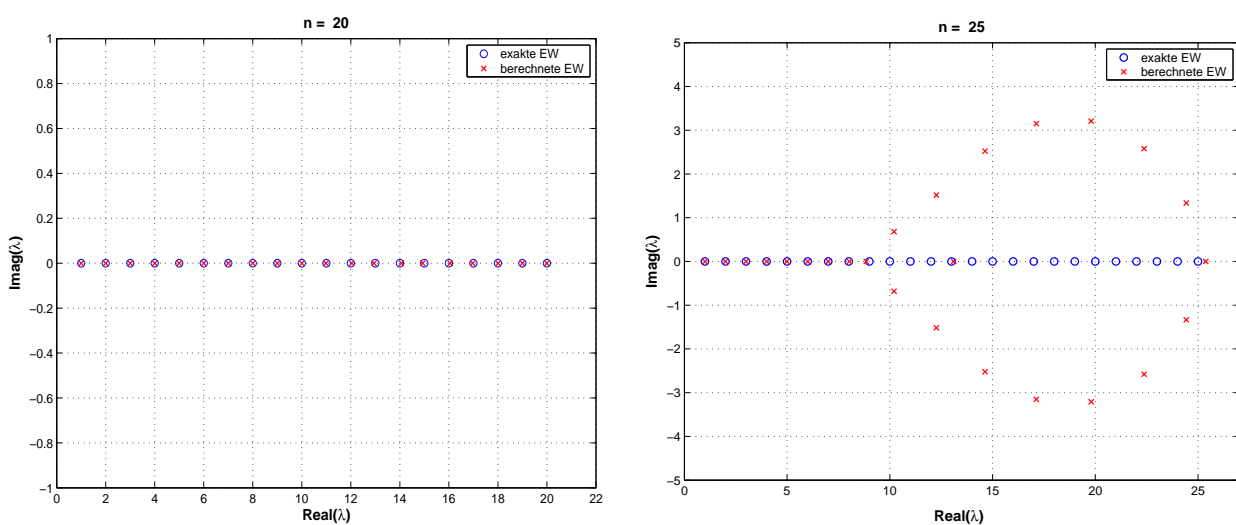


Abbildung 1: Exakte und mit Hilfe des charakteristischen Polynoms berechnete Eigenwerte von $A = \text{diag}(1, \dots, n)$.

Bezeichnungen:

- $\Lambda(A) := \{\lambda \in \mathbb{C} \mid \exists x \in \mathbb{C}^n \setminus \{0\} \text{ mit (8.1)}\} = \{\underbrace{\lambda_1, \dots, \lambda_n}_{\lambda_i = \lambda_j \text{ möglich}}\} = \text{Spektrum von } A$.
- $\sigma(\lambda_j) = \text{algebraische Vielfachheit von } \lambda_j$.
- $\rho(\lambda_j) = \text{geometrische Vielfachheit von } \lambda_j = \text{max. Anzahl linear unabh. EV zu } \lambda_j$.
- $\chi \subset \mathbb{C}^n$ heißt *A-invarianter UR*, falls $A\chi \subset \chi$ gilt (d.h. aus $x \in \chi$ folgt $Ax \in \chi$), bzw. falls $\exists X \in \mathbb{C}^{n \times k}$, $\text{Bild}(\chi) = X$ und $B \in \mathbb{C}^{k \times k}$, wobei $k = \dim(\chi) = \text{Rang}(X)$, mit $AX = XB$ und $\Lambda(B) \subset \Lambda(A)$.
- Ist $B = T^{-1}AT$, $T \in \mathbb{C}^{n \times n}$ regulär, dann sind A, B *ähnlich* ($A \sim B$).
 $T : A \rightarrow T^{-1}AT$ heißt *Ähnlichkeitstransformation*.
 Es gilt: $A \sim B \Rightarrow \Lambda(A) = \Lambda(B)$.

Die Schur-Form

(Wiederholung aus der Linearen Algebra)

Satz 8.1 (Schurform) $\forall A \in \mathbb{C}^{n \times n} \exists U \in \mathbb{C}^{n \times n}$ unitär mit

$$(8.2) \quad U^H A U = T = \begin{bmatrix} t_{11} & \cdots & t_{1n} \\ & \ddots & \vdots \\ & & t_{nn} \end{bmatrix}, \quad \Lambda(A) = \{t_{11}, \dots, t_{nn}\}.$$

Dabei kann U so gewählt werden, dass die EW von A in beliebiger Reihenfolge auf der Diagonale von A erscheinen.

Definition 8.2 (8.2) heißt Schurzerlegung von A , T Schurform von A und für $U = [u_1, \dots, u_n]$ heißen die $u_j \in \mathbb{C}^n$ Schurvektoren.

Beachte: $\mathcal{U}_k := \text{span}\{u_1, \dots, u_k\}$ sind A -invariant $\forall k = 1, \dots, n$, aber nur u_1 ist EV von A (zu $\lambda = t_{11}$).

Bemerkung 8.3 Für $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ kann man in reeller Arithmetik, also mit $Q \in \mathbb{R}^{n \times n}$ orthogonal, $T = \begin{bmatrix} \square \\ \square \\ \square \end{bmatrix}$ nur dann erreichen, wenn $\Lambda(A) \subset \mathbb{R}$. Sonst ergeben sich 2×2 -Blöcke auf der Diagonalen, die zu den konjugiert-komplexen Eigenwertepaaren $\lambda, \bar{\lambda} \in \mathbb{C} \setminus \mathbb{R}$ gehören.